Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach Band: 7 (1867)

Heft: 17

Artikel: Schulchronik. Teil 10, Wyler

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-675680

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tödten. Co du nun nicht ehebrichst, tödtest aber; bist du ein Ueber= treter bes Gefetes (Jak. 2, 10. 11.). Diefe gangliche Berlotterung bes fittlichen und religiösen Zustandes in einem Menschen zeugt aber bavon, daß in ihm gerade die Hauptmacht des christlichen Lebens, daß ber Glanbe schwer erfrankt, wenn nicht im Absterben begriffen ift; benn bag ba von vertrauensvoller Singebung an Gott, von Kindesliebe gegen ben himmlischen Vater — und barin besteht ja eben bie erlofende Kraft des Glaubens - faum mehr bie Rebe fein fann, läßt fich nicht verkennen. Um uns aber vor diesem Hinsiechen unfers inwendigen Menschen zu bewahren, wird bringend erfordert, daß Gottes heiliges Gesetz uns ohne Unterlaß das hohe Ziel sitt= licher und religiöser Vollkommenheit vor Augen stelle; ja wenn unsere fleischliche Schwäche unter ben mannigfaltigen Anfechtungen bes Erbenlebens im Ringen nach diesem Biele erschlaffen will, haben wir immer auf's Neue wieder Buße zu thun und baburch immer auf's Neue wieder einen frischen, fraftigen Anlauf zu nehmen, um auf dem be= tretenen Wege ber Heiligung fortzuschreiten.

Schulchronik.

10. Wyler.

Der nördliche Theil der Kirchgemeinde Seedorf bildet den Schulsbezirk Wyler mit den Ortschaften Border= und Hinterwyler, Grißenberg und Nikoden, welche zusammen etwas über 500 Einwohner zählen und eine seit 1849 getheilte Ober= und Unterschule unterhalten, denen ein Lehrer und eine Lehrerin vorstehen.

Die Oberschule zählte seit 10 Jahren fortlaufend 60, 59, 64, 62, 54, 59, 65, 67, 65 und 62, die Unterschule 69, 72, 54, 63, 65, 65, 55, 49, 62 und 62 Schüler, so daß also die ziemlich starke Schülerzahl sich innert diesem Zeitraum so ziemlich gleich geblieben ist.

In den letten 6 Jahren stiegen die entschuldigten Absenzen in der Oberschule auf 9142 Halbtage oder 25 per Kind, die unentschuldigten auf 8873 Halbtage oder 24 per Kind, in der Unterschule die entschuldigten Absenzen auf 4750 Halbtage oder 13 per Kind, die unentschuldigten auf 5443 Halbtage oder 15 per Kind. In der Oberschule betragen also, mit

nahezu 50 durchschnittlichen Absenzen jährlich per Kind, dieselben den 6. Theil der gesammten Schulzeit und doch hat die Schulkommission redlich ihre Pflicht gethan, indem innert 6 Jahren nicht weniger als 229 Mahnungen und 75 Anzeigen an den Richter gemacht worden sind. Sin einziges Mal ward ein e Anzeige aus Gründen unterlassen.

Das freundlich gelegene Schulhaus ward bei Gelegenheit der Schultrennung entsprechend vergrößert, so daß dasselbe nun 2 geräumige Schulzimmer und Lehrerwohnungen in sich faßt, wozu der Bezirk mit anerkennenswerther Bereitwilligkeit in letzter Zeit noch ein kleines vom Hauptgebäude getrenntes Scheuerwerk hat erstellen lassen.

Die Lehrerbesoldung beträgt bei beiden Schulen zwar bloß das gesetzliche Minimum, indem bei Erlaß des neuen Gesetzes für die Oberschule noch 86 Fr. und für die Unterschule sogar 195 Fr. hinzugefügt werden mußten. Da aber bei der Oberschule 3 Jucharten gut abträgliches Land, zu 150 Fr. veranschlagt, einen Theil der Bessoldung ausmacht, so stellt sich der Lehrer bei gehörigem landwirthsichaftlichem Betrieb desselben besser als mancher andere, der bedeutend mehr als das Minimum hat, weswegen denn auch für diese Schule, als sie im Jahr 1852 neu besetzt wurde, nicht weniger als 12 Beswerber das Examen gemacht haben.

Wyler ist der wohlhabendste Bezirk der Kirchgemeinde Seedorf; er hat auch schon ziemlich viele Opfer für das Schulwesen gebracht, könnte aber wohl in Betreff der Besoldungen noch mehr thun. Eine tüchtige Schulbildung ist hier um so nöthiger, weil sonst das Sektirers wesen die Oberhand zu nehmen droht. Bor einigen Jahren stellten z. B. zwei Mädchen von Neutäufern so ernstliche Störungen in der Schule an, daß der damalige Schulkommissär dieselben vermittelst des Polizeirichters auf einige Monate nach Thorberg spediren lassen mußte, woraushin es dann einigermaßen gebessert hat.

11. Baggwyl.

Südöstlich vom Pfarrort Seedorf, wie dieses an der großen Bernstraße, liegt das Dörschen Baggwyl, welches mit dem noch entfernter gelegenen Ellenmoos und Frienisberg einen Schulbezirk gleichen Namens bildet, der seit 1851 eine Ober= und Unterschule mit einem Lehrer und einer Lehrerin unterhält.